Kemnath-Stadt
Tor zur Oberpfalz

KEM-JOURNAL

Info-Magazin für die VG Kemnath

Ausgabe 11 | 2017

Fotowettbewerb Gewinner November-Ausgabe:
Luitgard Witt „Morgendämmerung“

Candle-Light-Shopping am 1. Dezember in Kemnath S. 6

Essbarer Wildpflanzenpark bei Waldeck entsteht S. 16

Kastler Laienspielgruppe feiert ihren 30. Geburtstag S. 21

Grußwort des 1. Bürgermeisters Werner Nickl

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, liebe Gäste,

wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf uns die schockierende Meldung: „Käserei Kemnath schließt“.

Diese Meldung war insofern scheinbar unglaublich, weil die Entwicklung des Milchhofes, der seit vielen Jahrzehnten in Kemnath ansässig ist, ständig nach oben zeigte. Der Standort wurde seit den 60er Jahren kontinuierlich aufgebaut. Hier werden etwa 25.000 Tonnen Käse pro Jahr produziert. Im Jahr 2015 erfolgte ein zusätzlicher Grunderwerb von etwa 7.000 Quadratmeter. Die Stadt Kemnath hat sich in diesem Zuge verpflichtet, die Fortsetzung der Anzensteinstraße an die Käserei zu verkaufen, um eine Erweiterung der Produktion sicherzustellen. Die Planung war, die Verarbeitung auf bis zu 1,3 Millionen Liter Milch pro Jahr zu erhöhen und im internationalen Markt die „Bioschiene“ stärker von Kemnath aus zu bedienen.

Nachdem im Jahr 2015 die Erweiterung der Produktion am Standort in Kemnath angekündigt wurde, hat der Stadtrat sich auch deshalb entschlossen, die Kläranlage komplett umzubauen. Es wurde das Konzept einer anaeroben Schlammbehandlung mit einer Flotationsanlage im Gesamtstrom und einer Biogasproduktion gewählt, die eine nahezu 100-prozentige Eigenstromversorgung für die Kläranlage sicherstellt. Für dieses innovative Projekt wird uns eine 70-prozentige Förderung in Aussicht gestellt.

Noch in diesem Jahr ist die Sanierung des Tiefbrunnens auf dem Milchhofgelände angelaufen, ein Erweiterungsbau für die Lagerung der Produkte wurde beantragt und noch im Mai 2017 genehmigt. Alle Zeichen standen auf Erweiterung und positive Weiterentwicklung unseres Milchhofes.

Umso schwerer und schockierender traf uns dann die Nachricht über die Schließung des Werkes in Kemnath. Nach Aussage des Geschäftsführers der Bayernland eG hat sich nach einer Besichtigung des Betriebes in Kemnath innerhalb von 14 Tagen die Entscheidung ergeben, das Werk in Kemnath zu schließen und die Produktion nach Bayreuth zu verlegen. Dort werden zurzeit neben anderen Produkten auch 6.000 Tonnen Käse pro Jahr produziert, in Kemnath sind es 25.000 Tonnen!

Eine so weitreichende Entscheidung innerhalb von 14 Tagen zu treffen, ohne Alternativen zu prüfen, den Standort Kemnath als Alternative zu untersuchen, ja überhaupt mit der Stadt Kontakt aufzunehmen, ob es Möglichkeiten in Kemnath gäbe, halte ich zumindest für fragwürdig. Dieses Vorgehen, einen wirklich traditionsreichen Betrieb mit 90 Arbeitsplätzen in Kemnath ohne jegliche Vorabsprache zu schließen, ist für mich inakzeptabel. Man hätte zumindest dem Standort Kemnath und damit auch der Stadt die Möglichkeit geben müssen, Alternativen aufzuzeigen.

Für Kemnath hätte diese Entscheidung gravierende Folgen: Zum einen würde das Pilotprojekt „Umbau der Kläranlage“ mit einer 70-prozentigen Förderung zumindest in Frage gestellt, wenn nicht sogar zunichte gemacht. Des Weiteren ist abzusehen, dass mit dem Abzug des Milchwerkes aus Kemnath Wasser und Abwasserpreis wohl erheblich steigen würden.

Das schlimmste aber ist, dass für den Standort Kemnath 90 Arbeitsplätze unwiederbringlich verloren wären. Das ist ein herber Verlust und ein großer Rückschlag für unsere bisherige doch sehr positive Entwicklung, gerade im Bereich des Arbeitsplatzangebotes.

Ich habe im Vermittlungsgespräch am 26. Oktober der Geschäftsleitung der Bayernland eG mit Unterstützung der Bundes- und Landtagsabgeordneten und in Abstimmung mit dem Stadtrat folgenden Vorschlag unterbreitet:

Die Stadt stellt der Bayernland eG im Industrie- und Gewerbegebiet Kemnath-West ein 4,7 ha großes Grundstück zur Verfügung, auf dem komplett ein neues Werk errichtet werden kann, wenn es denn tatsächlich so ist, dass der bestehende Betrieb an der Amberger Straße aus sanierungstechnischen Gründen nicht mehr weiter betrieben werden könnte. Außerdem habe ich in Aussicht gestellt, wie schon in den letzten Jahrzehnten auch künftig alles anfallende Abwasser über die bestehende Vorbehandlung auf dem Betriebsgelände hinaus auf der Kläranlage ohne zusätzliche Kosten zu verarbeiten bzw. zu reinigen. Wir dürfen nicht vergessen, dass gerade die wasser- und abwasserintensiven Betriebe bei uns dafür sorgen, dass die Bürgerinnen und Bürger niedrige Wasser- und Abwassergebühren zahlen. Im Vergleich zu anderen Kommunen sind wir hier führend!

Die Geschäftsleitung der Bayernland eG hat zugesagt, dieses Angebot zu prüfen. Natürlich würde im Gegenzug zu dieser 4,7 ha großen Fläche die Stadt Eigentümer des bisherigen Milchhofareals an der Amberger Straße werden. Ich denke, das ist ein sehr gutes und faires Angebot, von dem beide Parteien profitieren können.

Ich bin überzeugt, dass alle Bürgerinnen und Bürger diesen Vorschlag mittragen und über eine Weiterentwicklung der Bayernland eG am Standort Kemnath genauso wie der Stadtrat und ich glücklich wären.

Werner Nickl
Erster Bürgermeister

Kleinanzeige

Suche Garage / Scheune / leerstehendes Gebäude / Kellerraum oder ähnliches zum Mieten/Kaufen. Bitte alles anbieten. Tel. 0171 9623481

Die Stadt Kemnath verpachtet ab sofort ein Teilgrundstück (ca. 30 m²) in der Schulstrasse zur kleingärtnerischen Nutzung. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Kemnath, Frau Doris Gallei, Telefon 09642/707-17 oder schriftlich doris.gallei@kemnath.de.

Suche zuverlässigen Helfer für Winterdienst (KEM/Privat). Tel. 09642/2802

Entsorgung im November / Dezember 2017

Gelber Sack
Am **23. November** in Albenreuth, Altköslarn, Anzenberg, Atzmannsberg, Beringersreuth, Berndorf, Bingarten, Birkhof, Bleyer, Eisersdorf, Fortschau,Gmündmühle, Gründlhut, Guttenberg, Hahneneggaten, Haidhügl, Haunritz, Höflas, Kaibitz, Kastl, **Kemnath,** Köglitz, Kötzersdorf, Kuchenreuth, Lettenmühle, Lichtenhof, Lindenhof, Löschwitz, Mühlhof, Neuenreuth bei Kastl, Neuwirtshaus, Oberndorf, Oberneumühle, Pinzenhof, Reisach, Reuth bei Kastl, Rosenbühl, Schlackenhof, Schönreuth, Schwabeneggaten, Schweißenreuth, Senkendorf, Tiefenbach, Troglau, Unterbruck, Waldeck, Weha, Wolframshof und Zwergau. Am **17. November** in Godas und Neusteinreuth sowie am **29. November** in Hopfau.

Papiertonne
Am **22. November** in Godas und Neusteinreuth sowie am **23. November** in Hopfau. Am **28. November** in Albenreuth, Altköslarn, Anzenberg, Atzmannsberg, Beringersreuth, Berndorf, Bingarten, Birkhof, Bleyer, Eisersdorf, Fortschau, Gmündmühle, Gründlhut, Guttenberg,Hahneneggaten, Haidhügel, Haunritz, Höflas, Kaibitz, Kastl, **Kemnath,** Köglitz, Kötzersdorf, Kuchenreuth, Lettenmühle, Lichtenhof, Lindenhof, Löschwitz, Mühlhof, Neuenreuth bei Kastl, Neuwirtshaus, Oberndorf, Oberneumühle, Pinzenhof, Reisach, Reuth bei Kastl, Rosenbühl, Schlackenhof, Schönreuth, Schwabeneggaten, Schweißenreuth, Senkendorf, Tiefenbach, Troglau, Unterbruck, Waldeck, Weha, Wolframshof und Zwergau.

Restmüll
Am **13.** und **27. November** in Godas, am **15.** und **29. November** in Beringersreuth, Bingarten, Hopfau, Rosenbühl und Zwergau. Am **08.** und **22.** November sowie am **06. Dezember** in Albenreuth, Anzenberg, Atzmannsberg, Berndorf, Bleyer, Eisersdorf, Fortschau, Guttenberg, Hahneneggaten, Haunritz, **Kemnath,** Kötzersdorf, Kuchenreuth, Lettenmühle, Lichtenhof, Neusteinreuth, Neuwirtshaus, Oberneumühle, Oberndorf, Pinzenhof, Schlackenhof, Schönreuth, Schwabenegatten, Schweißenreuth, Tiefenbach und Waldeck. Am **08.** und **22. November** sowie am **06. Dezember** in Altköslarn, Birkhof, Gmündmühle, Gründlhut, Haidhügel, Höflas, Kaibitz, Kastl, Köglitz, Lindenhof, Löschwitz, Mühlhof, Neuenreuth b. Kastl, Reisach, Reuth b. Kastl, Senkendorf, Troglau, Unterbruck, Weha, Wolframshof.

Biotonne
Am **14.** und **28. November** in Haunritz, Kastl, **Kemnath**, Kötzersdorf, Löschwitz, Oberndorf, Reuth b. Kastl, Schlackenhof, Schönreuth, Waldeck. Am **15.** und **29. November** in Hopfau.

Die Tonnen/gelben Säcke müssen an den jeweiligen Abfuhrterminen um 6 Uhr bereitstehen. Tonnen/gelbe Säcke, die mit anderen Abfällen oder gar mit Restmüll gefüllt sind, werden nicht abgefahren.

WANTED

Gesucht werden alle „Wonneproppen“ aus der VG Kemnath, die im Jahr 2017 geboren wurden.

Fotos und Informationen wie Name, Geburtstag und Wohnort (des Sprösslings) bitte bis zum **24.11.2017** an: info@kemjournal.de

Neues vom Einwohnermeldeamt

Für das KEM-Journal Ausgabe November wurde bei den nachfolgenden Personenstandsfällen einer Veröffentlichung zugestimmt:

Geburten:

21.09.2017
Geburtsort: Bayreuth
Ian Ryan Schulze
Eltern: Christoph Helmut Krodel und Caroline Schulze
Kemnath, Steinwaldstr. 22

22.09.2017
Geburtsort: Bayreuth
Victoria Catharina Peters
Eltern: Dr. Jürgen Peters und Dr. Christel Gerlinde Schinner-Peters geb. Schinner
Kemnath, Bürgerm.-Zetlmeisl-Str. 5

Sterbefälle:

29.09.2017
Sterbeort: Neustadt a.d.Waldnaab
Maria Nickl, geb. Zaus, 87 Jahre
Kemnath, Primianusstr. 10

Eheschließungen:

21.10.2017
Heiratsort: Kemnath
Georg Alfons Weber und Claudia Behn, geb. Röthling
Kemnath, Oberndorf 5

21.10.2017
Heiratsort: Kemnath
Dominik Norbert Merkl und Stefanie Zeitler
Kemnath, Hohe Str. 40

Termine Kemnath

09.11.2017 **Stadtbücherei Kemnath**
Der Kleine Bibliothekar, 16-17 Uhr, Stadtbücherei

11.11.2017 **FC Bayern Fanclub Bavaria 1989**
Spieleabend, 19 Uhr, Vereinsheim

14.11.2017 **Kolpingsfamilie Kemnath**
Kolpingtreff, 19.30 Uhr, Gesellenhaus

16.11.2017 **Stadtbücherei Kemnath**
Der Kleine Bibliothekar, 16-17 Uhr, Stadtbücherei

16.11.2017 **Stadtbücherei Kemnath**
Vorstellung neuer Romane, 19.30 Uhr, Stadtbücherei

17.11.2017 **Kemnather Laien- u. Passionsspielverein**
Theaterstammtisch, 19.30 Uhr, Ort siehe Tagespresse oder Vereinschaukasten

18.11.2017 **Kolping Jugend**
Fahrt ins Erlebnisbad Palm Beach, Abfahrt 8 Uhr, Schulzentrum

23.11.2017 **Stadtbücherei Kemnath**
Der Kleine Bibliothekar, 16-17 Uhr, Stadtbücherei

24.11.2017 **Kolpingsfamilie Kemnath**
Preisschafkopf, 20 Uhr, Gesellenhaus

25.11.2017 **Kolpingsfamilie Kemnath**
Kinder Plätzchenbacken, 13 Uhr, Schulküche der Grund- und Mittelschule

30.11.2017 **Stadtbücherei Kemnath**
Der Kleine Bibliothekar, 16-17 Uhr, Stadtbücherei

01.12.2017 **KEM-Verband**
Candle-Light- Shopping, 16 Uhr, Stadtplatz

01.12.2017 **Kolpingsfamilie Kemnath**
Frühschicht, 5.45 Uhr, Pfarrheim

01.12.2017 **Stadtbücherei Kemnath**
Bücherflohmarkt Candle-Light, 17-20 Uhr, Stadtbücherei

02.12.2017 **Kolpingsfamilie Kemnath**
Vorabendgottesdienst anschl. Kolpinggedenktag, 18 Uhr, Gesellenhaus

02.12.2017 **FFW Kemnath**
Gruppenstunde KEM Fire Kids, 14 Uhr, Feuerwehrhaus

03.12.2017 **Kolpingsfamilie Kemnath**
Adventsfenster, 17 Uhr, Gesellenhaus

04.12.2017 **HAK Museumsgruppe**
Ausstellungseröffnung „Weihnachten im 1. Weltkrieg", 17 Uhr, Museum/Musikeum

05. - 06.12.2017 **Kolpingsfamilie Kemnath**
Nikolausaktion, 16 Uhr, Anmeldung im Pfarrbüro

07.12.2017 **FC Bayern Fanclub Bavaria 1989**
Jahresabschlussfeier, 19 Uhr, Fantasie

07.12.2017 **Stadtbücherei Kemnath**
Der Kleine Bibliothekar, 16-17 Uhr, Stadtbücherei

Termine Kastl

14.11.2017 **Gemeinde Kastl**
Gemeinderatssitzung, 19 Uhr, Rathaus

18.11.2017 **Krieger- und Soldatenkameradschaft Kastl**
Totengedenken am Kriegerdenkmal im Anschluss an den Gottesdienst um 19 Uhr

02.12.2017 **TSV 1960 Kastl**
Preisschafkopf, 19 Uhr, Sportheim Kastl

09.12.2017 **JU-Kastl**
Adventszauber, 18 Uhr, Dorfplatz

09.12.2017 **Kath. Frauenbund**
Weihnachtsfeier, Pfarrheim

Termine Waldeck

20.11.2017 **Pfarrei Waldeck**
Terminabsprache der Vereine für 2018, 20 Uhr, Gasthaus Merkl

25.11.2017 **Schützenverein Einigkeit Waldeck**
Jahreshauptversammlung, 20 Uhr, Gasthaus Merkl

01.12.2017 **FC Bayern Waldeck `80 e. V.**
Weihnachtsfeier, 19.30 Uhr, Gasthaus Zillner

03.12.2017 **VdK**
Adventsfeier, 14.30 Uhr, Gasthaus Merkl

08.12.2017 **Krieger - u. Soldatenkameradschaft Waldeck**
Adventsfeier, 20 Uhr, Gasthaus Merkl

16.12.2017 **WCV Waldeck**
Beginn Kartenvorverkauf für die Prunksitzungen des WCV im Januar, 14 Uhr, Gasthaus Schrembs

Faschingstermine FCC

03.01.2018 **FCC Kemnath-Fortschau**
Rathaussturm, 17 Uhr, Gebäude der Polizeiwache

06.01.2018 **FCC Kemnath-Fortschau**
Prinzentreffen des Fastnachtsverbandes Oberfranken in Mitterteich/Oberpfalz

10.01.2018 **FCC Kemnath-Fortschau**
Empfang der Prinzenpaare im Landratsamt Tirschenreuth durch Landrat Hr. Wolfang Lippert

27.01.2018 **FCC Kemnath-Fortschau**
Prunksitzung, 19.30 Uhr, Foyer der MZH

28.01.2018 **FCC Kemnath-Fortschau**
Seniorennachmittag, Kettelerhaus Tirschenreuth

11.02.2018 **FCC Kemnath-Fortschau**
Beteiligung am Faschingsumzug in Waldeck

12.02.2018 **FCC Kemnath-Fortschau**
Faschingstreiben, Haus Falkenstein

Dezember-Ausgabe

Anzeigenschluss:	**24.11.2017**
Erscheinungstermin:	**06.12.2017**

Neue Seiten

Museum aktualisiert Sonderausstellung

René Magrittes „malerische“ Philosophie und Pinocchios lange Nase, Siebenpunkt und Bücherfresser: Für die letzten Wochen vor dem ersten Advent hat das Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum in seiner Sonderausstellung „Wenn Bücher lebendig werden: Pop up – die magische Welt der beweglichen Kinderbücher“ noch einmal viele neue Seiten aufgeschlagen. Bis 26. November zeigt das Museum in der Alten Fronveste seine „aufgefrischte“ Kollektion dreidimensionaler Kinderbuch-Kunstwerke aus eineinhalb Jahrhunderten.

Die „stadtgeschichtliche Schatzkammer“ ist sonntags von 14 bis 16 Uhr, am ersten Sonntag jedes Monats zusätzlich von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Am 26. November von 14 bis 16 Uhr öffnet außerdem die Musikautomatenausstellung „Musikeum“ im Meisterhaus. Der Eintritt zu allen Ausstellungen ist frei. **bjp**

„Hörgeräteversorgung“

Seniorenclub am 15. November

Der Seniorenclub kommt am Mittwoch, 15. November, um 14 Uhr im Kormann-Saal zusammen. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Melanie Lebensky referiert zum Thema „Alles über den grundsätzlichen Ablauf einer Hörgeräteversorgung“.

Bürger-Energieberatung

Kostenloses Angebot am 16. November

Das Energie-Technologische Zentrum Nordoberpfalz (etz Nordoberpfalz) bietet am Donnerstag, 16. November, von 14 bis 17 Uhr im Rathaus der Stadt Kemnath (Wunsiedler Str. 14) eine kostenlose Beratung zum Thema Energieeffizienz an. Geschäftsführer Matthias Rösch unterstützt bei Fragen rund um den eigenen Energieverbrauch, energieeffiziente Sanierung, Energiesparmaßnahmen und Fördermöglichkeiten. Eine Anmeldung ist telefonisch (0961/4802929-0) oder per Mail (info@etz-nordoberpfalz.de) möglich. Nähere Informationen sowie Angaben über mitzubringende Unterlagen auf www.etz-nordoberpfalz.de.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Kemnath
Stadtplatz 38 · 95478 Kemnath
Tel. (09642) 707-0 · Fax (09642) 707-50
info@kemjournal.de · www.kemnath.de

Geschäftszeiten der Verwaltung:

Mo-Do	08.00 Uhr - 12.30 Uhr
Di	13.30 Uhr - 16.30 Uhr
Do	13.30 Uhr - 17.30 Uhr
Fr	08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Auflage: 4400
Erscheinungsweise: monatlich; kostenlos an alle Haushalte
Gesamtherstellung: Weyh Druck | Medien | Verlag Kemnath · Tel. (09642) 1428
Redaktion: Holger Stiegler

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
(Wochenendnotdienst) Tel.: 116 117

Apothekennotdienste:

bis 10.11.	Apotheke Weidenberg
bis 17.11.	Apotheke Schug am Turm Kemnath
bis 24.11.	Stadtapotheke Kemnath
bis 01.12.	Franken-Apotheke Weidenberg
bis 08.12.	Apotheke Speichersdorf
bis 15.12.	Vorstadt-Apotheke Kemnath

2 x für Sie in KEMNATH
DR. VONHOFF
APOTHEKEN
Stadt-Apotheke • Vorstadt-Apotheke
Stadtplatz 21 09642/92290
Seeleite 4 09642/7037050

Apotheken-Tipp

Vorstadt-Apotheke
Seeleite 4 • 95478 Kemnath
Telefon 09642-703 705 0

Sinnvolle Medikamente bei grippalen Infekten

Anstatt eines goldenen Herbstes hat uns die letzten Wochen meist nasskaltes Regenwetter begleitet. Das Ergebnis kann jeder auf der Arbeit, in der Schule, im Kindergarten oder auch zu Hause beobachten – überall wird gehustet und geschnieft. Und wie jedes Jahr stellt sich die Frage, wie man die Erkältung schnell und effektiv wieder los wird.

Einfache grippale Infekte sind in der Regel unkompliziert und gut selbst zu behandeln. Wobei „behandeln“ in diesem Fall eigentlich „Symptome lindern“ bedeutet. Denn ein Virusinfekt ist bis heute leider nicht ursächlich behandelbar. Da außerdem die meisten Erkältungsmedikamente rezeptfrei erhältlich sind, ist eine gute Beratung in der Apotheke sehr wichtig. Denn ein falsch gewähltes Medikament hilft nicht Ihrer Gesundheit, sondern belastet Ihren Körper und leert Ihren Geldbeutel unnötig.

Idealerweise behandelt man nur die Krankheitssymptome, die tatsächlich akut sind. Kombipräparate sind dagegen nicht immer sinnvoll, da man häufig mehr Wirkstoffe als nötig einnimmt. Insofern sollte man kritisch abwägen, ob (wie in Wick MediNait) neben einem Schmerzmittel auch ein Hustenblocker, ein Mittel zum Abschwellen der Nase und ein schlafanstoßendes Mittel notwendig sind. Auch beim viel beworbenen Grippostad C handelt es sich nicht – wie häufig vermutet – um ein Mittel, das den Infekt abwehrt. Vielmehr ist es ein klassischer „Fitmacher“ wie Aspirin Complex oder Boxagrippal.

Sinnvoll sind außerdem noch Mittel, die das Immunsystem bei der Infektabwehr unterstützen. Imupret, Angocin oder mineralische Präparate mit Zink und Selen helfen Ihrem Körper, schneller mit dem Infekt fertig zu werden. Der Nachteil ist, dass dadurch aber nicht Ihre Symptome gelindert werden. Sie sollten diese Präparate idealerweise zusätzlich zu Nasenspray und Co. einnehmen.

Denken Sie also daran, dass Sie meist nur die Symptome lindern, während Ihr Immunsystem die Krankheit bekämpft. Mehr Wirkstoffe bringen nicht zwangsläufig mehr! Und sollte Ihre Erkältung ungewöhnlich langwierig oder stark sein, ist ein Gang zum Arzt empfehlenswert.

Ihr Dr. Sebastian Vonhoff

„Budenzauber bei Kerzenschein“

14. Kemnather Candle-Light-Shopping am 1. Dezember

Weihnachtlicher Stadtplatz

Am 1. Dezember von 16 bis 22 Uhr verwandelt sich die Kemnather Innenstadt – angefangen vom Stadtplatz über die Trautenbergstraße zum Rathausplatz bis hin zum Cammerloher Platz und dem Klosterhof – in ein Meer aus Lichtern und weihnachtlich geschmückten Verkaufsständen, denn der KEM-Verband lädt unter dem Motto „Budenzauber bei Kerzenschein“ zum 14. Candle-Light-Shopping nach Kemnath ein.

Eröffnet wird der Weihnachtsmarkt von Bürgermeister Werner Nickl gemeinsam mit dem 3. Kemnather Christkind (Johanna Meiler aus Kemnath). Natürlich kommt auch der Nikolaus vorbei und verteilt Geschenke an die „braven“ Kinder. Im Anschluss können wieder Fotos gemacht werden. Von den Jahr zu Jahr immer mehr werdenden Fieranten und Kunsthandwerkern, werden handgefertigte Waren aus Wolle, Holz, Metall, Kork, Glas, Ton, Filz, Wachs sowie Dekoration für Haus und Garten, Schmuck, Stoff- und Strickwaren und vieles mehr angeboten. Auch die KEM-Fachgeschäfte haben geöffnet und sich für die Gäste einiges einfallen lassen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm, das zum Vorjahr noch um einige Attraktionen erweitert wurde, führt durch den gesamten Abend.

Bei Vorführungen können die Besucher einem Drechsler, einem Schwingelmacher und einem Schmied über die Schultern schauen und sich Kleinigkeiten anfertigen lassen. Im Mittendrin wird Dekoration für den Adventsbrunnen gebastelt, im Gesellenhaus ist das „Kasperl“ wieder zu Besuch, in der Sparkasse warten das Wii-tzige Skispringen und Glitzertattoos auf die kleinen Besucher sowie ein Kinderkarussell auf dem Cammerloher Platz. Und auf dem Stadtplatz kann Stockbrot über einer Feuerstelle selbst zubereitet werden. Auch werden ein Stelzenwalk-Act sowie eine faszinierende Lichtshow auf lebender Leinwand den Abend bereichern.

Kulinarisch bleiben natürlich auch keine Wünsche offen. So gibt es unter anderem verschiedene Oberpfälzer Grillspezialitäten, Pizza, Pasta, Döner, Pulled Pork, Zwiebelkuchen, Kartoffellocken, asiatische Gerichte, Fischspezialitäten, Suppen, Eintöpfe und vieles mehr. Gebrannte Mandeln, Schokofrüchte, heiße Maronen, Waffeln, Lebkuchen, Stollen, Plätzchen, Kokosmakronen und Crepes dürfen natürlich genauso wenig fehlen wie Glühwein- und Punschvariationen, heiße und kalte Cocktails, Feuerzangenbowle, Met, heiße Schokolade mit und ohne Schuss, uvm.

Musikalisch wird das Candle-Light-Shopping heuer durch die Kaibitzer Schloßbläser, dem Duo „Alu & Andreas“ und der Mittelalter-Gruppe „Amici Musicae Antiquae“ begleitet. Höhepunkt der Veranstaltung wird um 21 Uhr das Abschlusskonzert in der Stadtpfarrkirche sein, denn da dürfen sich die Besucher auf Andy Lang (Keltische Harfe und Songpoesie) freuen, der in Begleitung einer Cellistin die Zuhörer mit seiner Musik verzaubern wird. Der Eintritt ist frei – um Spenden, die einem wohltätigen Zweck zugute kommen, wird gebeten.

Andy Lang

Auto Brucker

Sparen Sie bis zu 7.580 €!

Fahrzeugnummer: 08261

Škoda Citigo

10 km, Benzin, Schaltgetriebe, EZ 29.09.17, 60 PS,
5-türig, Klima, Sitzheizung, ZV mit Funk, Verbrauch innerorts 4,9 l/100km, außerorts 3,7 l/100km, kombiniert 4,1 l/100km, CO_2-Emission 96 g/km, Effizienzklasse B

UPE 12.240,– €
Unser Preis **9.180,– €**
Stück auf Lager: 2

Fahrzeugnummer: 38732

Škoda Fabia Combi Cool

10 km, Benzin, Schaltgetriebe, EZ 29.09.17, 95 PS,
5-türig, Klima, Sitzheizung, ZV mit Funk, Dachreling, Verbrauch innerorts 5,2 l/100km, außerorts 3,9 l/100km, kombiniert 4,4 l/100km, CO_2-Emission 101 g/km, Effizienzklasse B

UPE 16.290,– €
Unser Preis **12.790,– €**
Stück auf Lager: 10

Auto Brucker

Marktredwitz
VW-Service
Wölsauer Str. 6
95615 Marktredwitz
Tel. 09231-7027170

Tirschenreuth
Opel-Service
Äußere Regensburger Str. 42
95643 Tirschenreuth
Tel. 09631-70520

Brand / Fuhrmannsreuth
Škoda-Service
Nageler Straße 4
95682 Brand
Tel. 09236-1287

ŠKODA Service Service

info@auto-brucker.de
www.auto-brucker.de

Jubiläumsveranstaltung

10. Ausbildungsmesse fand in Kemnath statt

Zu einer beeindruckenden Großveranstaltung hat sich die Ausbildungsmesse in Kemnath entwickelt. Heuer ging sie bereits zum zehnten Mal über die Bühne. Über 4.000 Besucher nicht nur aus der Region, sondern auch aus den benachbarten Landkreisen strömten in die Klassen- und Fachräume der Realschule am Tor zur Oberpfalz und der Grund- und Mittelschule. Das Team um Geschäftsführer Manfred Dietrich und Bildungsmanager Hilmar Fütterer vom Gründerzentrum Waldsassen hatte alles sehr gut organisiert.

80 Aussteller – sieben mehr als im Vorjahr – aus den Bereichen Handwerk, Industrie, Dienstleistung, Weiter- und Hochschulbildung hatten ihre Informationsstände aufgebaut. Viele betonten den Eventcharakter und präsentierten aktuelle Berufsbilder. Nicht nur Ausbilder und Personalverantwortliche, sondern auch Auszubildende bemühten sich, den interessierten Jugendlichen und ihren Eltern ein praxisnahes Bild ihres Betriebes zu vermitteln. An manchen Infoständen wurden die theoretischen Erklärungen durch praktische Vorführungen ergänzt. „Berufe zum Anfassen“ war das Motto. Auf den Ausstellungstischen konnten die Besucher eindrucksvolle Beispiele aus der Produktpalette des Betriebes begutachten. Im Mittelpunkt stand auch diesmal wieder der aktive Austausch zwischen den Besuchern und den Ausstellern. Viele Jugendliche informierten sich über die Zukunft von Technik, von Berufen, Bildung und Ausbildung und die Entwicklung der Wirtschaft in der Region. Sie konnten sich fachmännisch beraten lassen und die Berufsvielfalt aus erster Hand kennen lernen. Viele nutzten die einmalige Chance, an einem Ort zur gleichen Zeit viele Berufe kennenzulernen und sich über Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Studienangebote zu informieren. Die Aussteller zogen ein sehr positives Fazit. Sie konnten Mitarbeiter finden, die sich mit ihrem zukünftigen Beruf und ihrem zukünftigen Arbeitgeber identifizieren können. Auch für die Jugendlichen hat sich der Messebesuch gelohnt. Parallel zum Messebetrieb wurden für Unternehmer und Schüler zwei Impulsreferate angeboten: „Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt – ein Überblick über die Leistungen des Integrationsfachdienstes Regensburg“ und „Duales Studium Oberpfalz Dual“. **Text und Foto: jzk**

Einblicke in viele Berufe

Orgel und vier Posaunen

Konzert in der Stadtpfarrkirche

Ein gern gesehener Künstler ist Matthias Grünert in Kemnath. Schon zweimal – 2011 und 2015 – hat der Frauenkirchenkantor aus Dresden ein Orgelkonzert in der Stadtpfarrkirche gegeben. Heuer ist es Leonhard Zintl, dem 2. Vorsitzenden des Heimat- und Kulturvereins Waldeck (HuK) gelungen, nicht nur den renommierten Organisten, sondern auch das Posaunenquartett OPUS 4 für ein Konzert in Kemnath zu gewinnen. Jörg Richter, Stefan Wagner, Stephan Meiner und Wolfram Kuhnt, die vier Posaunisten vom Gewandhausorchester Leipzig, präsentierten sich mit einem sehr homogenen, weichen Klang.

Für ihren Auftritt hatten sie ein abwechslungsreiches Programm mit strahlenden, stillen und swingenden Momenten zusammengestellt. Die meisten der vorgetragenen Stücke hat ihr Leiter Jörg Richter selbst für sein Ensemble arrangiert, denn Literatur speziell für vier Posaunen gibt es nicht allzu häufig. Zu Unrecht, wie die vier Berufsmusiker bewiesen, ist doch die Posaune in ihren verschiedenen Stimmlagen durchaus fähig, den vollen Klang und die Dynamik eines Streichensembles oder eines vierstimmigen Chores zu ersetzen. Einer der Höhepunkte waren das „Kyrie“ und das „Gloria“ aus der Missa in f-moll von Hans von Koessler. Dass das Ensemble den in Waldeck geborenen Komponisten in ihr Repertoire aufgenommen hat, verdient besondere Anerkennung. Die Bearbeitung für vier Posaunen und Orgel der für gemischten Chor komponierten lateinischen Messe erwies sich als klangliche Rarität von hohem Reiz. **Text und Foto: jzk**

Die vier Posaunisten Wolfram Kuhnert, Stephan Meiner, Stefan Wagner, Jörg Richter (von links) und Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Fotowettbewerb „Freizeit“

Luitgard Witt sorgt für Titelbild

Wer am frühen Morgen zu einer Wanderung Richtung Schlossberg aufbricht, der kann mit viel Glück ähnliche Motive entdecken wie Luitgard Witt. Mit ihrer Kamera hat sie die Morgendämmerung festgehalten und so für unser Titelbild des Montas gesorgt. Herzlichen Glückwunsch!

Noch einmal haben Sie die Chance am Wettbewerb teilzunehmen und tolle Preise zu gewinnen. Einsendeschluss für die Dezember-Ausgabe ist der 24. November. Mit allen „Fotos des Monats“ wird ein Jahreskalender erstellt und erstmals auch zum Verkauf angeboten.

Fairtrade-Stadt KEMNATH

FAIRTRADE AKTUELL

FAIRES FRÜHSTÜCK IM MITTENDRIN

Die bundesweite Faire Woche stand in diesem Jahr unter der Überschrift „Wirtschaftliche Perspektiven für die Produzent*innen im Globalen Süden“, über 2.500 Veranstaltungen dazu gab es bundesweit. Sie fand 2001 zum ersten Mal statt und wird seit 2003 jedes Jahr in der zweiten Septemberhälfte durchgeführt. Die Faire Woche wird vom Forum Fairer Handel e.V. in Kooperation mit TransFair e.V. und dem Weltladen-Dachverband e.V. veranstaltet.

Auch in und rund um Kemnath waren verschiedene Aktionen von Ehrenamtlichen sowie Gewerbetreibenden durchgeführt worden: Spezielle Fairtrade-Warenverkäufe und –angebote in Kirchen und Geschäften, Fairtrade-Schaukästen und –Schaufenster, fairer Kaffee-Ausschank sowie ein „Faires Frühstück“ im Familienzentrum Mittendrin.

Im Sommer 2018 fertig

Richtfest bei SeniVita-Anlage in Kemnath

„Altenpflege 5.0“ heißt das Konzept. Seniorengerechtes Wohnen im Appartement, häusliche Pflege oder individuelle Tagespflege: Im Sommer 2018 soll die Wohnanlage der SeniVita Social Estate AG in Kemnath fertig sein – jetzt stand das Richtfest an.

Die demografische Entwicklung lässt die Nachfrage nach Pflegeeinrichtungen steigen. Das SeniVita-Projekt soll dafür das Angebot an selbstbestimmtem Wohnen, Pflege in der Wohnung und Tagespflege schaffen. Fünf Monate nach dem Spatenstich „Hinter dem Kloster" ragt der Architekturbau aus dem Boden. „Am 16. Mai war erst der Spatenstich. Nun steht hier dieses prächtige Bauwerk", hob SeniVita-Vorstand Uwe Seifen hervor. Er bedankte sich bei den Arbeitern, den Verantwortlichen der Baufirmen und den Projektverantwortlichen bei SeniVita.

Bürgermeister Werner Nickl machte auf die fehlenden Wohnmöglichkeiten für Senioren aufmerksam. „Ich bedanke mich nochmals herzlich, dass SeniVita zu uns nach Kemnath kommt.“ Die Arbeiten an der Pflegeimmobilie würden sehr zügig voranschreiten.

48 seniorengerechte Apartments, eine moderne Tagespflegeeinrichtung und ambulanten Pflegeleistungen werden das Angebot für Senioren bereichern. 14 Pflegewohnanlagen für Senioren betreibt die SeniVita Gruppe in Bayern. Das Unternehmen mit Sitz in Bayreuth ist auf die Projektierung, Finanzierung sowie den Bau und Vertrieb der Wohnanlagen spezialisiert. „Betreutes Wohnen mit Pflegeplus-Leistungen können ganz individuell in Anspruch genommen werden. Die Bewohner sind Mieter eines Seniorenapartments, das unter anderem eine eigene Küche und ein rollstuhlgerechtes Badezimmer beinhaltet. Bei Bedarf kann die hausinterne Tagespflegeeinrichtung gebucht werden. Dritter Baustein des Pflegeangebots sind ambulante Pflegeleistungen außerhalb der Tagespflegezeiten.", erörterte Antonia Hufenreiter von der SeniVita Projektentwicklung.

Zimmerermeisterin Kathrin Eisenhuth stieg mit den Zimmererleuten Felix Haas und Markus Ziegler aufs Gerüst. Die beiden reichten ihr nach und nach die Gläser, die schnell leer waren und dann auf dem Boden zersprangen. „Wir haben mit vereinter Kraft es zum heutigen Tag verschafft. Vom Grunde bis zum Firste steht das neue Haus nun. Der Maurer, wie der Zimmermann, mit Stolz es drum betrachten kann. Im rechten Winkel und im Lot steht Mauer, Balken, Wand und Schlot. Der Herrgott soll das Haus beschützen", sprach Eisenhuth. Bauherr Uwe Seifen schlug, mit einem Vorschlaghammer den symbolischen letzten Nagel in einen Balken. Im Anschluss spendierte der Bauherr den Richtschmaus. **Text und Foto: mde**

Richtfest auf der Baustelle

Gemischtes Leistungsabzeichen

Feuerwehrler arbeiteten gut zusammen

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Atzmannsberg-Köglitz legten auf dem Dorfplatz in Atzmannsberg ein gemischtes Leistungsabzeichen ab. Dabei erhielt Rainer Birkner das Abzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes KFV I. ausgehändigt.

Als Schiedsrichter fungierten die Kreisbrandmeister Alexandra Müller, Florian Brauneuther und Alois Schindler. Die Gruppe arbeitete sehr gut zusammmen, alle Aufgaben wurden hervorragend gelöst, so dass Kommandant Richard Prieschenk mit den gezeigten Leistungen seiner Mannen sehr zufrieden sein konnte. Er dankte ihnen für die tolle Leistung und bat sie, auch weiterhin aktiv für die Freiwillige Feuerwehr tätig zu sein.

Dem Gruppenführer Matthias Wöhrl (Abzeichen Stufe 4) und Maschinist Georg Redl (3) wurden zugelost: Melder Rainer Birkner (KFV I), ATF Klaus Bothner (4), ATM Michael Wöhrl (2), WTF Andreas Schraml (3), WTM Marius Schindler (2), STF Andreas Wöhrl (4) und STM Martin Heindl (4).
Text und Foto: hl

Die erfolgreiche Gruppe mit (v.l.) KBM Florian Braunreuther, KBM Alexandra Müller, KBM Alois Schindler, Kommandant Richard Prieschenk

Lang gehegter Wunsch erfüllt

Kreisverkehr an der Hegele-Kreuzung offiziell eröffnet

„Die Bauarbeiten wurden sehr zügig abgewickelt“, freute sich Bürgermeister Werner Nickl bei der offiziellen Eröffnung der sogenannten Hegele-Kreuzung. Ursprünglich war an dieser Kreuzung eine Ampelanlage vorgesehen. Aber in Absprache mit dem Staatlichen Bauamt Amberg-Sulzbach hat sich der Stadtrat mit einer Kostenbeteiligung von 100.000 Euro für einen Kreisverkehr entschieden. Mit dieser Maßnahme soll eine wesentliche Verbesserung der Sicherheit an diesem gefährlichen Knotenpunkt erzielt werden, der sich in der Vergangenheit immer wieder als Unfallschwerpunkt erwiesen hat. Mit dem neuen Kreisverkehr ging auch ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung in Erfüllung: dies wurde auch in den Arbeitskreissitzungen des SEEK immer wieder gefordert.

„Umbau des bestehenden höhengleichen Knotenpunktes St. 2665/St. 2168/Ortsstraße Hammergrabenstraße in einen Kreisverkehr, lage- und höhenmäßige Anpassung der Anschlussäste an den Kreisverkehr und Anpassung der bestehenden Zufahrt zum Siemensparkplatz auf einer Länge von 70 Metern“, hieß es in der Ausschreibung im Frühjahr 2017. Außerdem musste die Asphaltdecke der St. 2665 in nördlicher Richtung bis zum bestehenden Kreisverkehrsplatz auf einer Länge von etwa 400 Metern und in südlicher Richtung auf einer Länge von etwa 70 Metern erneuert werden. Der neue Kreisverkehr hat einen Außendurchmesser von 42 Metern. Die Breite der Kreisfahrbahn beträgt sieben Meter. Die gesamten Baukosten beliefen sich auf 500.000 Euro.

Bürgermeister Werner Nickl bedankte sich beim Behördenleiter Henner Wasmuth, der die Maßnahme tatkräftig unterstützt hat. Das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach war für die Planung, Ausschreibung und Projektüberwachung zuständig. Bürgermeister Werner Nickl und Stadtgärtner Florian Frank haben auch schon über eine Verschönerung des kahlen Hügels nachgedacht. Dort wurde bereits die Kemnather Karpfenmischung ausgesät. Im Frühjahr wird er sich in eine farbige Blumenwiese verwandeln.
Text und Foto: jzk

Der neue Kreisverkehr

Gastgeber vieler Vereine

Kajetan Merkl ein „80er“

Im Kreise seiner Familie und der Vereinskameraden konnte Kajetan Merkl seinen 80. Geburtstag feiern. Das Landgasthaus Zum Hirschen, das er trotz des hohen Alters immer noch mit seiner Frau Luise führt, gehört zu einer festen Einrichtung im Markt und ist Heimstatt vieler Waldecker Vereine geworden. Schützenverein „Einigkeit", die Krieger- und Soldatenkameradschaft, der Sportverein, der Heimat- und Kulturverein sowie der Frühschoppenklub „Frohsinn" haben dort ihr Vereinslokal und ihre Heimat gefunden.

Der Wirt und Jubilar ist natürlich bei allen Vereinen Mitglied und alle waren mit Abordnungen zum Gratulieren erschienen. Den Grautlanten schloss sich schon am Nachmittag 2. Bürgermeister Hermann Schraml stellvertretend für die Stadt Kemnath an. Pfarrer Heribert Stretz sprach die Segenswünsche der Pfarrei aus und wünschte dem Jubilar noch viel Gesundheit.

Besonders gratulierten natürlich die Familie mit Ehefrau Luise an der Spitze sowie die Kinder Kajetan jun. und Elisabeth Zintl. Fünf Enkelkinder freuten sich mit dem Opa, den sie gerne besuchen.
Text und Foto: hl

Der Jubilar vorne (mit blauem Pullover) mit Familie, 2. Bürgermeister Hermann Schraml und Pfarrer Heribert Stretz

Steuer Tipp

KICK - GROSSER
Max-Reger-Str. 1 ▪ 95478 Kemnath
Telefon 09642-7546

Lohnsteuer-Ermäßigungsverfahren 2018 hat begonnen

Für das Jahr 2018 hat das Lohnsteuer-Ermäßigungsverfahren bereits 2017 begonnen. Der Antrag muss bis spätestens 30.01.2018 beim Finanzamt gestellt werden. Die Berücksichtigung antragsabhängiger Freibeträge setzt voraus, dass der Arbeitnehmer für das Kalenderjahr 2018 einen entsprechenden Lohnsteuer-Ermäßigungsantrag stellt. Eine Ausnahme gilt für Behinderten- und Hinterbliebenen-Pauschbeträge, die bereits gespeichert sind.

Der Vordruck „Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung“ ist ab dem Ermäßigungsverfahren 2018 auf einen Hauptvordruck sowie Anlage-Vordrucke wie folgt umgestellt worden:
- Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung 2018 (Hauptvordruck)
- Anlage Werbungskosten
- Anlage Kinder
- Anlage Sonderausgaben/ außergewöhnliche Belastungen
- Anleitung zum Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung

Die Umstellung hat den Vorteil, dass der Arbeitnehmer neben dem Hauptvordruck nur die Anlagen ausfüllen muss, die er konkret benötigt.

Lohnsteuerfreibeträge gelten regelmäßig für 2 Jahre Arbeitnehmer können einen Freibetrag für einen Zeitraum von längstens 2 Kalenderjahren bei ihrem Wohnsitzfinanzamt beantragen. Wer bereits für 2017 einen Freibetrag beantragt hat, profitiert davon häufig auch noch 2018 und spart sich den erneuten Antrag beim Finanzamt. Im Lohnsteuer-Ermäßigungsverfahren 2018 neu eingetragene Freibeträge gelten mit Wirkung ab dem 01.01.2018 und dann längstens bis Ende 2019. Es ist auch möglich, den Freibetrag nur für ein Jahr zu beantragen oder einen beantragten Freibetrag später wieder zu ändern.

Sämtliche Änderungen an den Lohnsteuerabzugsmerkmalen sowie erstmals zu berücksichtigende Freibeträge werden in der ELStAM-Datenbank erfasst. Ein Ausdruck der ELStAM wird dem Arbeitnehmer vom Finanzamt nur auf ausdrücklichen Antrag ausgehändigt.

Elmar Grosser

Funken und Lichter

„Lightpainting“ der DigiKEMs

Herzen, Dinosaurier, funkensprühende Kugeln und Formen wie aus einer anderen Welt konnten die Kemnather „DigiKEMs“ mit ihren Kameras einfangen. Der Fotostammtisch im Oktober stand unter dem Motto: Lightpainting. Beim „Malen mit Licht“ wird die Belichtungszeit der Kamera auf fünf bis fünfzehn Sekunden eingestellt. Während der Aufnahme können dann mit Lichtquellen Formen und Figuren „gezeichnet" werden.

Die „DigiKEMs" hatten für diesen Abend einen zwei Meter langen Stab und eine runde Holzplatte mit bunten Regenbogen-LEDs beklebt. Zum „warm werden" schwenkten und ruderten die Fotofreunde mit dem Lichterstab und ließen so mit etwas Fantasie einen Dinosaurier, Herzfrequenzen, Schleifen und ganz besondere Formen entstehen. Besonders auf die Bilder mit glühender Stahlwolle freuten sich die Fotofreunde besonders. Die Stahlwolle wurde in ein Drahtgitterkonstrukt gepackt und dann entzündet. Durch das Schleudern verglüht die Stahlwolle und es entstehen Funken. Die dabei entstandenen Bilder faszinierten die Fotofreunde.

Wer sich noch mehr dieser außergewöhnlichen Bilder ansehen und sich informieren möchte, ist gerne zum nächsten Fotostammtisch am 15. November um 19.30 Uhr ins Gasthaus „Fantasie“ in Kemnath eingeladen. **kaz**

Gemaltes Licht

Weihnachtsmarkt

Feuerwehr besucht Gut Wolfgangshof

Die Freiwillige Feuerwehr Kemnath lädt am Freitag, 15. Dezember, alle Interessierten zu einer Fahrt zum historischen Weihnachtsmarkt Gut Wolfgangshof ein. Der Weihnachtsmarkt ist Nachfolger der Veranstaltung von Schloss Hexenagger. Ablauf: 14 Uhr Abfahrt am Feuerwehrgerätehaus Kemnath, ca. 15.30 Uhr Besuch des Weihnachtsmarktes Gut Wolfgangshof in Anwanden bei Zirndorf, 20 Uhr Antritt der Heimreise, ca. 21.30 Uhr Ankunft in Kemnath

Der Unkostenbeitrag (Busfahrt und Eintritt) für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren beträgt 19 Euro. Für Kinder von 6 bis 15 Jahre fallen 15 Euro an. Für Kinder unter 6 Jahre wird kein Kostenbeitrag erhoben. Anmeldungen nimmt der 1. Vorsitzende Roman Schäffler unter Telefon 09642/7537 (ab 17 Uhr) entgegen.

Eingeschult

Geburtsjahrgang 1955/56 traf sich

Vor 55 Jahren wurden sie in Waldeck eingeschult. Nun traf sich der Geburtsjahrgang 1955/56 zum Klassentreffen. Das wird regelmäßig alle 10 Jahre veranstaltet. Dazwischen gibt es natürlich kleine Zusammenkünfte der in der näheren Umgebung von Waldeck lebenden Kameradinnen und Kameraden. Organisiert wurde das Treffen von Lydia Busch, Sieglinde Lukas und Barbara Schultes. Treffpunkt war das Hofkaffee in Troglau, wo man einen gemütlichen Nachmittag und Abend verbrachte. Es wurden die schönsten Erlebnisse und Erinnerungen an und in der Schulzeit aufgefrischt. Auch sonst gab es natürlich nach der langen Zeit vieles zu erzählen. Bemerkenswert ist auch noch, dass die Schüler zwei Schulen in Waldeck, nämlich die Alte im Markt am Marktbrunnen und die jetzige Neue im Hopfenthal, besuchten. **Text und Foto: hl**

Oberpfalz-Flair in Brasilien

„Troglauer Buam“ begeisterten in Blumenau mehrere tausend Zuhörer

Aufregende Tage liegen hinter den „Troglauer Buam“: Beim Oktoberfest im brasilianischen Blumenau standen die sechs Burschen an insgesamt drei Tagen auf der Bühne, um die Besucher dort mit ihrer „Heavy Volxmusic“ zu unterhalten. „Das war echt ein Riesending“, berichten Thomas Wöhrl („Domml“) und Roland Pfleger („Roy“) nach ihrer Rückkehr.

Insgesamt fünf Tage waren sie unterwegs, davon verbrachten sie allein zwei Tage im Flieger. Die Erfahrung wollen die Musiker trotz des Stresses nicht missen. „Es ist schon etwas Besonderes, dort in den Hallen zu spielen“, sagt Domml. In drei verschiedenen Hallen waren sie auf der Bühne, jeweils gut zwei Stunden lang präsentierten sie ihr Programm. „Unseren letzten Auftritt auf dem Fest hatten wir in der größten Halle. Da waren knapp 10.000 Zuhörer dabei“, berichtet Roy. Das war einer der größten Auftritte in der Band-Geschichte. Die „Troglauer Buam“ spielten ihr Programm in Südamerika genauso wie sie es auch in Deutschland tun – zumindest fast. „Einige wenige portugiesische Sätze hatte ich mir aufgeschrieben“, so Domml. Ob die Zuhörer dann wirklich verstanden haben, was die „Buam“ gesungen haben, kann sich Domml nicht vorstellen. „Das war denen aber auch egal, denn sie haben mitgetanzt und sind mitgesprungen“, bestätigt Roy. Der völkerverständigende Charakter von Musik scheint also seine Wirkung entfaltet zu haben. Die Musiker aus der Oberpfalz sind aber alles andere als unbekannt in Blumenau, das hat Domml bei einem Spaziergang über das Oktoberfest festgestellt. „Ich hatte den Eindruck, dass ich aus einer kleinen Halle den Haberfeldtreiber höre. Als ich dann dort hin bin und im Eingangsbereich stand, haben die beiden Musiker mich echt erkannt“, bekennt ein immer noch überraschter Domml.

Das aktuelle Lied hätten sie nämlich abgebrochen und tatsächlich „Troglauer Buam, Troglauer Buam, mir san alle Troglauer Buam“ angestimmt. Zum Beweis spielt er das Video vor, das er mit dem Smartphone aufgenommen hat. „Ich bin hin und wollte mich kurz mit ihnen unterhalten, aber sie konnten außer dem Liedtext leider kein Wort in deutscher Sprache“, sagt Domml. Das Programm in Brasilien war ziemlich dicht, denn ein Reiseleiter sorgte dafür, dass die Troglauer Buam auch allerhand von Land und Leute zu sehen bekamen. Ein Interview-Termin in einem Rundfunk-Studio war ebenso dabei und sogar an einer Parade durch Blumenau mit insgesamt 90 Wägen haben sie noch spontan teilgenommen – standesgemäß natürlich mit einem eigenen Wagen. „Wir sind ziemlich geflasht wieder heimgekommen“, sagt Roy.

Die Troglauer und knapp 10.000 Besucher

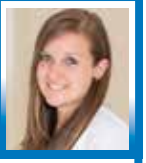
Ob der Brasilien-Trip eine einmalige Sache bleibt, ist noch nicht raus. „Wir sind zumindest für nächstes Jahr wieder eingeladen worden, müssen das aber noch diskutieren“, verraten die beiden Musiker. Jetzt gilt es aber erst einmal sich auf die nächsten Auftritte und die Bayern 1-Skiopening Party im österreichischen Obergurgl am 17. November vorzubereiten. Und am 19. Januar 2018 sind die „Troglauer“ zum bereits vierten Mal bei der legendären „Weißwurst-Party“ beim Stanglwirt in Going dabei.

Am Strand

Arzt-Tipp

Zahnarztpraxis Dr. Schmid

Wunsiedler Str. 40 ▪ 95478 Kemnath
Zahnarztpraxis: 09642/1498
Notfallhandy: 0170/4371092



Eine Wurzelkanalbehandlung lohnt sich - wir retten Ihren Zahn

Vor kaum einem anderen Eingriff graut es Patienten beim Zahnarzt wohl mehr als vor einer Wurzelkanalbehandlung. Sie ist jedoch manchmal die letzte und einzige Möglichkeit einen Zahn zu retten. Die Alternative wäre den Zahn zu entfernen und an eine Brücke oder ein Implantat zu denken.

Eine Wurzelkanalbehandlung ist immer dann unvermeidbar, wenn der Nerv entweder irreversibel entzündet oder bereits abgestorben ist. Ersteres macht sich oft durch eine gesteigerte Heiß-/Kaltempfindlichkeit oder durch Schmerzen bemerkbar. Ist der Nerv bereits abgestorben kann sich die Entzündung an der Wurzelspitze ausbreiten und auf den Knochen übergehen und manchmal sogar mit einer dicken Backe (Abszess) enden.

Jetzt stellt sich die Frage, warum soll sich der Patient dieser zeitintensiven und aufwendigen Behandlung unterziehen? – Weil es sich lohnt.

Die Erfolgschancen für Zähne mit entzündetem oder abgestorbenem Nerv, ohne Knochenbeteiligung, liegen bei 85-95%. Ist der Knochen bereits infiziert werden immerhin Werte zwischen 70-85% erreicht.

In den letzten 10 Jahren hat sich bei dem Thema Wurzelkanalbehandlung einiges verändert: Dank neuer maschineller Aufbereitungssysteme geht die Behandlung nun deutlich schneller und ist effizienter. Mittels Nickel-Titan-Feilen können auch sehr enge und gekrümmte Kanäle gut erreicht werden, was Voraussetzung für den Erfolg der Wurzelbehandlung ist.

Röntgenbild nach Wurzelfüllung

Unser TIPP: Eine Wurzelkanalbehandlung - vorausgesetzt es ist medizinisch noch möglich - lohnt sich fast immer. Sie ist ein sinnvoller Versuch den Zahn zu erhalten.

Der eigene Zahn ist aus physiologischer, kaufunktioneller, ästhetischer und auch finanzieller Sicht oft die beste Lösung.

Dr. Maria Haimerl
Zahnärztin

Impressionen von der Faszination Blasmusik

Ein ganz besonderer Blickwinkel

Von der Kirche zum Gesellenhaus

Ihr wollt wissen, was sich in meinem Verein tut und getan hat? Nun ja, in den letzten 126 Jahren ist viel passiert. Ich habe zwei Weltkriege überstanden und viele wunderbare Menschen kennengelernt. Die Zeit verging wie im Flug und aus mir, der ehemaligen „Wallfahrtskirche zur Schmerzhaften Muttergottes“ wurde ein Treffpunkt für Kolpingbrüder und -schwestern.

Nach meiner „Tätigkeit“ als städtischer Bauhof verkaufte mich die Stadt Kemnath 1931 für 600 Reichsmark an den Gesellenverein beziehungsweise an die katholische Kirchenstiftung. Von diesem Zeitpunkt an begann unsere gemeinsame Geschichte. Als ich im gleichen Jahr die ersten Kolpingbrüder kennen lernte, war ich bereits weit über zweihundert Jahre alt und ahnte nicht, dass sich dieser Zusammenschluss zu so einem tollen Verein entwickeln würde.

Gegründet wurde der Gesellenverein bereits am 29. November 1891. Ein Jahr drauf, im September vor 125 Jahren, feierte der Gesellenverein die Weihe ihrer Vereinsfahne. Ach war das ein wunderbarer Sonntag. Die Sonne schien den ganzen Tag und ließ Festprediger schöne und kräftige Worte für das Wahrzeichen finden. Die im Kloster Michlfeld angefertigte Fahne wurde geweiht. Den Nachmittag verbrachten die Gesellen im Vereinsgarten, wo sie ungezwungen den Tag ausklingen ließen. Der Gründer des Gesellenvereins Ludwig Wiesbeck sagte, dass „diese schöne und erhebende Feier bei Vielen in freudiger Erinnerung bleiben wird“. Die Zeit verging und während des Weltkriegs ist lediglich bekannt, dass drei bis vier Mal pro Jahr Theaterstücke aufgeführt wurden. Den Erlös spendeten die Kolpingbrüder an die Familien der Soldaten, an Opfer und Gefangene des Krieges. In den 70er Jahren wurde ich zum ersten Mal renoviert und durfte die erste Mädchengruppe begrüßen. Über einem meiner Fenster thront die Inschrift „Gesellschaft und Frohsinn“, für das die Kolpingsfamilie seit jeher sorgt. Egal ob Open-Air Konzerte auf dem Stadtplatz, Sklavenmärkte oder Ausflüge, diese Gruppe sorgt für viel Abwechslung in Kemnath.

Besonders freut es mich, dass es seit 1990 die „Brückenbauer” gibt, die auch in meinem „Wohnzimmer“ gastieren. In den 90ern wurde ich auch aufwendig saniert und bekam ein neues Dach, elektrische Heizungen und eine legendäre Kellerbar. Dank der Kolpingjugend ist seit 2013 das Logo der Kolpingsfamilie über der Eingangstüre zu sehen. Der Zusammenhalt in unserem Verein ist einzigartig. Wir stellen große und kleine Veranstaltungen auf die Beine und spenden Erlöse an gemeinnützige Organisationen im Kemnather Land. Worauf ich mich freue? Nun, im Frühling nächsten Jahres wird vor meiner Tür eine Grünanlage entstehen und ich kann dann zum Stadtplatz gucken. Die kommenden Gartenfeste werden dadurch bestimmt noch besser. Über deinen Besuch würde ich mich sehr freuen. Möglichkeit dazu hast du am 24. November beim Preisschafkopf und am 2. Dezember zum Kolpinggedenktag.

Treu Kolping - Kolping Treu
Dein Gesellenhaus

Fahrt nach Zwickau

Dieses Jahr fährt der Kulturtreff Kastl in der Weihnachtszeit nach Sachsen: Der Zwickauer Weihnachtsmarkt erstreckt sich durch die wunderschöne Altstadt und gilt als einer der schönsten Märkte Deutschlands. Er lädt mit seiner besonderen Atmosphäre zu einem Bummel ein. Mit exklusiven Angeboten an erzgebirgischer und vogtländischer Volkskunst, Christbaum- und Adventsschmuck, Kerzen, Spiel- und Korbwaren sowie vielerlei Leckereien überzeugt der Zwickauer Weihnachtsmarkt seine zahlreichen Gäste und lässt die Adventzeit in der Robert-Schumann-Stadt zu einem ganz besonderen Erlebnis werden. Anmeldung und nähere Informationen bei Adolf Pinzer, Telefon 09642/91145. Weitere Hinweise auch unter www.kulturtreff-kastl.de.

Mit dem Landkreis-BAXI ans Ziel

Ab 2018 werden Kemnath und Kastl noch intensiver eingebunden

In vielen Landkreisen im ländlichen Raum ist ÖPNV auch heute noch ein Fremdwort. Nicht im Landkreis Tirschenreuth: Seit im März 2014 das Anrufbussystem BAXI gestartet ist, hat sich dieses zum festen und nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil des ÖPNV entwickelt. Jetzt konnte Landrat Wolfgang Lippert den mittlerweile 100.000. registrierten Fahrgast ein Präsent überreichen.

„100.000 Fahrgäste sind eine Bestätigung dafür, dass die Rechnung mit dem BAXI aufgeht“, sagte Lippert bei einer kleinen Feier im Kemnather Taxi- und Mietwagenunternehmen von Stefanie Baier. Besonders erfreut zeigte sich Lippert, dass mit Tobias Wassermann ein Kemnather Nutzer geehrt werde. „Denn im westlichen Landkreis war das System anfangs nicht übermäßig gut angenommen worden“, räumte der Landrat ein.

Mittlerweile sei das BAXI etabliert und werde sehr gut angenommen. „Das BAXI ist ein lebendiges System, das ständig neuen Anforderungen angepasst werden kann“, so der Landrat. Durch unzählige Hinweise aus der Bevölkerung – auch die Kemnather SEEK-Arbeitskreise brachten sich ein – konnte das BAXI seine Fahrpläne und Linien dem tatsächlichen Bedarf anpassen und sei mittlerweile zu einem festen Bestandteil des ÖPNV im Landkreis Tirschenreuth geworden. Natürlich sei das BAXI für den Landkreis mit 300.000 bis 400.000 Euro pro Jahr ein „Draufzahlgeschäft“ – allerdings auch eines, das man den Bürgern schuldig sei.

Bei der Feier bedankte sich Landrat Lippert bei Landratsamt-Mitarbeiter Peter Zimmert, der für den ÖPNV im Landkreis zuständig ist, sowie bei den anwesenden Vertretern der Regionalbus Ostbayern für die unbürokratische Unterstützung und das eingebrachte Knowhow bei bedarfsorientierten Anrufbusverkehren. Der „Jubiläumsfahrgast“ ist ein BAXI-Stammgast: Der 35-jährige Softwareentwickler Tobias Wassermann, der in Weiden arbeitet, nutzt die Linie 8301, die vom Taxi-und Mietwagenunternehmen Stefanie Baier aus Kemnath betrieben wird, täglich für die Fahrt von Kemnath zum Bahnhof Kemnath-Neustadt. Als „praktisch, flexibel und kostengünstig“ charakterisiert er die Vorzüge des BAXI-Systems.

Dass sich das BAXI-System immer weiterentwickelt, bestätigte Peter Zimmert. So wird ab Januar 2018 eine neue „Express-BAXI-Linie“ zwischen Kemnath und Tirschenreuth eingerichtet. Hierbei werden nur die Haltestellen beider Stadtgebiete einschließlich aller Ortsteile angefahren. Insgesamt sind Montag bis Samstag jeweils zwei Hin- und Rückfahrten pro Tag vorgesehen. Zimmert erläuterte weiter, dass die BAXI-Linie 8300 um die Haltestelle Kastl erweitert wird und so eine Verbindung mit dem BAXI von Kastl zum Bahnhof in Kirchenlaibach hergestellt wird. In Kemnath selbst sollen – in Absprache mit der Stadt Kemnath – die BAXI-Haltestellen von derzeit sechs auf dann 15 erweitert werden. Darüber hinaus soll in Kemnath – wie auch in Tirschenreuth – ab 1. Mai 2018 ein Modellversuch für ein innerstädtisches E-BAXI gestartet werden.

Jubiläums-Fahrgast Tobias Wassermann und BAXI-Kooperationspartnerin Stefanie Baier

Versicherungs-Tipp

freche versicherungsmakler GmbH & Co. KG
Werner-Von-Siemens-Str. 28 • 95478 Kemnath
Telefon 0 96 42 - 92 18-0

KFZ-Versicherung: Ein Wechsel bringt nicht immer Vorteile

Es scheint ein Gesetz zu geben, dass im November schnell die Kfz-Versicherung gewechselt werden muss. Das gibt es selbstverständlich nicht. Es ist erlaubt, seinen alten Tarif zu behalten. Vielleicht ist das ja auch weiterhin der beste Schutz für mein Auto.

Zwar gibt es in der Kfz-Versicherung öfter mal Rabatte für Neukunden. Aber im Schadenfall spielt es für den Versicherer bei Entscheidungen, die für oder gegen den Kunden ausfallen könnten, schon eine Rolle, wie lange er schon im gleichen Tarif versichert ist. Treue wird also auch belohnt. Deshalb ist ein Wechsel nicht grundsätzlich eine Verbesserung.

Und Sie sollten sich auch nicht von der Werbung verrückt machen lassen. Es ist vollkommen logisch, dass es Anbieter gibt, die Ihr Auto billiger versichern. Aber da ist dann vielleicht nicht alles versichert, was für Sie wichtig ist.

Wenn Sie beispielsweise hin und wieder einen Anhänger nutzen, dann muss ihr Auto gegen Brems- Betriebs und Bruchschäden versichert sein. Angenommen, die Ladung kippt beim Bremsen auf Ihren Wagen, ohne das es zu einem Unfall kommt, wäre das über diese Klausel versichert. Bei dem billigen Anbieter nicht. Auch grobe Fahrlässigkeit sollte immer mitversichert sein. Ist ein Licht kaputt, die Reifen nicht wettertauglich oder fahre ich bei dunkelgelb über die Ampel, dann handle ich grob fahrlässig. In diesem Fall dürfen manche Versicherer die Leistung verweigern.

Und das sind nur einige Unterschiede von vielen, auf die man bei der Kfz-Versicherung achten muss.

Wie immer ist es wichtig, die Bedingungen durch einen Profi prüfen zu lassen, damit man im Schadenfall immer auch die Leistung erhält, für die Sie bezahlt haben.

Philip Wenzel,
Fachwirt für Versicherungen und Finanzen (IHK)

Erlebniswanderweg mit Schautafeln

Essbarer Wildpflanzenpark (EWILPA) bei Waldeck entsteht

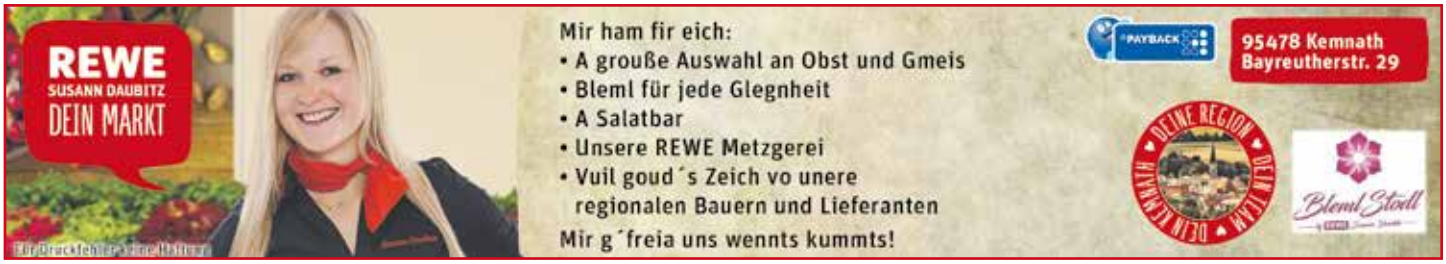
In Kooperation mit dem Experten für Wild- und Kräuterpflanzen Dr. Markus Strauß von der EWILPA Stiftung, dem Naturpark Steinwald e.V. und der Stadt Kemnath entsteht der essbare Wildpflanzenpark und der erste Rundweg in einem essbaren Wildpflanzenpark in Deutschland.

Mit dem Experten Dr. Markus Strauß konnte ein erfahrener Partner, bekannt aus Fernsehen und als Buchautor, gewonnen werden. Die letzte Neuerscheinung seines Buches „Die Waldapotheke“ beschreibt nicht nur die Vielfältigkeit des Waldes, sondern auch dessen Heilkraft. Viele der im Buch beschriebenen Pflanzen sind in Waldeck und rund um den Schlossberg in der Natur vorhanden.

2015 begann die Idee. Knapp zwei Jahre brauchten die Ideengeber und die Verantwortlichen für den Start der Umsetzung des essbaren Wildpflanzenparks in Waldeck. Während dieser Zeit wurde gemeinsam mit dem Naturpark Steinwald e.V. an der Konzeption und Gestaltung gearbeitet. Der EWILPA Waldeck wird aus insgesamt 13 Teilflächen bestehen. Diese Teilflächen werden als Erlebniswanderweg mit 13 Schautafeln verbunden. Auf jeder Teilfläche wird auf die dort vorkommenden essbaren Wildpflanzen hingewiesen. Die Teilflächen weisen eine sehr unterschiedliche ökologische Ausstattung auf: Feldflur mit Hecken und Alleen, Streuobstwiese, Auwald, Feuchtwiese, Laub- und Mischwald, Fichtenforst, Hochstaudenflur, Magerwiese, Basalt-Felsen. Eine Besonderheit der Konzeption ist, dass ausschließlich bereits vorhandene Wege genutzt werden und Neubauten nicht erforderlich sind. Es werden bereits vorhandene Vegetationselemente einbezogen. Somit ist Neupflanzung nur in beschränktem Maße nötig.

Das Projekt wurde am 3. Juli 2017 vom Stadtrat der Stadt Kemnath verabschiedet. Das Projekt gilt als weitere Bereicherung rund um Waldeck und das Kemnather Land. Wer an der Mitarbeit interessiert ist, kann sich bei Herrn Leonhard Zintl (E-Mail: leonhard.zintl@web.de oder telefonisch 09642 8986) melden. 2018 werden in einer Informationsveranstaltung die Aktivitäten vorgestellt. Wer sich für das Projekt interessiert, kann sich gerne schon für die Informationsveranstaltung registrieren lassen und wird umgehend nach der Terminfestlegung informiert. Die Eröffnung des ersten deutschen Rundweges im essbaren Wildpflanzenpark wird für das nächste Jahr geplant. Danach werden verschiedenste Veranstaltungen rund um die essbaren Wildpflanzen angeboten, zum Beispiel Seminare, Kochkurse, zertifizierte Ausbildung oder geführte Wanderungen. Der essbare Wildpflanzenpark Waldeck schlägt eine wertvolle Verbindung zu anderen Themen in der Region, z.B. Ge(h)danken-Weg (Marterlweg). Das Angebot richtet sich an die Menschen aus der Region, Tagesausflügler oder an Gäste, die extra für das Thema in die Region anreisen.

Idyllische Natur wird zum Essbaren WIldpflanzenpark
Foto: Schönfelder



Impressionen von den Kastler Kleinkunsttagen

Erzbischof aus Budweis vertrat Nuntius

Patrozinium der Köglitzer Kapelle gefeiert

Mit einem Pontifikalgottesdienst feierten die Ortschaft Köglitz und die Familie Schleicher das Patrotzinium der Köglitzer Kapelle, die der Hl. Theresia von Lisieux geweiht ist. Dazu war extra der Erzbischof von Budweis Dr. Vlastimil Krocil mit seinem Domdekan Dr. Zdenek Mares angereist. Er ist ein Freund des Prälaten Dr. Karel Simandl von der Nuntiatur aus Berlin, der selbst wegen einer schweren Grippe nicht dabei sein konnte.

Vor der Kapelle wurde der Erzbischof am von den Köglitzer Frauen gelegten Blumenteppich, von einem Kind mit einem Blumenstrauß und einem Gedicht empfangen. In seiner Predigt ging Erzbischof Dr. Krocil auf das Leben und Wirken der Hl. Theresia ein. Sie sei in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen, habe aber mit ihrem festen Glauben alle menschlichen Hindernisse problemlos überwunden. Sie habe sich denen besonders zugewandt, die eher die Schattenseiten des Lebens erfahren mussten. Sie ist ein Vorbild an Hilfsbereitschaft und Aufopferung für die Mitmenschen gewesen. Mit der Köglitzer Kapelle wurde ihr ein Denkmal für christliche und barmherzige Einstellung und Lebensweise gesetzt.

Der Pontifikalgottesdienst endete mit dem Segen des Erzbischofs und dem Lied „Großer Gott wir loben dich". Die Messe wurde umrahmt von Volksgesang, besonders aber dem kammermusikalischen Ensemble unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Andreas Sagstetter aus Waldsassen. Die Solisten waren Luisa Zeitler (Gesang), Stefanie Heinrich (Violoncello) und Andreas Sagstetter (Cembalo). Die Blaskapelle Kirchenthumbach unter Leitung von Jürgen Böhme begleitete Bischof und Ehrengäste vom Wohnhaus der Familie Schleicher zur Kapelle und wieder zurück. **Text und Foto: hl**

METALLBAU
WERNER RAPS
Lehner und Raps Metallbau GbR
zertifiziert nach DIN EN 1090
Ihr kompetenter Partner in Sachen Metall
Hauptstraße 16, Untersteinach, 95466 Weidenberg
Tel.: 09278-77172, Fax: 09278-7566
info@raps-metallbau.de, www.raps-metallbau.de

Empfang vor der Kapelle

Krieg im Kinderzimmer

Neue Sonderausstellung ab 1. Dezember

„Weihnachten im Ersten Weltkrieg – der Krieg begann im Kinderzimmer“: So ist die Sonderausstellung überschrieben, die der Heimatkundliche Arbeits- und Förderkreis (HAK) am Candle-Light-Freitag, 1. Dezember, ab 17 Uhr im Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum eröffnet. Auf bewusst provokative Weise dokumentiert sie die absurden Bemühungen, einen opferreichen Weltbrand mit dem „Fest des Friedens“ in Einklang zu bringen.

So musste in der ersten Kriegsweihnacht 1914 selbst der Christbaum zur Demonstration nationaler Gesinnung herhalten: Statt in Gold und Silber wurde er in den schwarz-weiß-roten Reichsfarben geschmückt, die Weihnachtskugeln zeigten nicht nur den Kaiser und seine Generäle, sondern sogar Flugapparate, Kriegsschiffe, Zeppeline, Kanonen, Bomben, Pickelhauben, Eiserne Kreuze und viele weitere kriegerische Elemente. Passend zu diesem vergifteten Zeitgeist stand auf den Wunschzetteln der Kinder, die von klein auf mit Parolen à la „Jeder Stoß ein Franzos – jeder Tritt ein Brit – jeder Schuss ein Russ“ auf Heldentum und Großmachtträume eingeschworen wurden, Kriegsspielzeug an erster Stelle.

Die Ausstellung, die bis 4. Februar 2018 jeden Sonntag von 14 bis 16 Uhr, am ersten Sonntag des Monats zusätzlich von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden kann, zeigt einzigartige Objekte aus der Privatsammlung von Arno und Tobias Damberger: außer patriotischem Weihnachtsschmuck auch Liebesgaben, die mit der Feldpost an die Front verschickt wurden, und militärisches Spielzeug aus der Kaiserzeit. Der Eintritt ist frei.

Text und Foto: bjp

BUCHTIPP

„Aquila“

Das Team der Stadtücherei Kemnath empfiehlt

Ein Werbeflyer, bekritzelt mit scheinbar völlig sinn- und zusammenhangslosen Wörtern und Sätzen – das ist alles, was Studentin Nika als Anhaltspunkt hat, als sie völlig desorientiert und scheinbar verkatert in ihrer Studenten-WG in Siena aufwacht. Nicht nur, dass Nika die Erinnerung an die Nacht fehlt, in der sie mit ihren Freunden feiern war, sie muss auch feststellen, dass die zwei darauf folgenden Tage wie ausgelöscht sind. Statt Sonntag ist es bereits Dienstag, über ihr Gesicht zieht sich ein tiefer Kratzer, sie hat Schmerzen und im Badezimmer findet sie ein blutverschmiertes T-Shirt. Zu allem Überfluss ist auch Mitbewohnerin Jenny wie vom Erdboden verschluckt, ihr Handy sowie der Haustürschlüssel und der Reisepass sind verschwunden und jemand scheint sie in ihrer eigenen Wohnung eingeschlossen zu haben.

„Das Blut ist nicht deins. Du weißt wo das Wasser am dunkelsten ist. Halte dich fern von Adler und Einhorn…“ – welche Bedeutung könnten jene Worte haben, die in ihrer eigenen Handschrift wirr auf den Flyer gekritzelt wurden? Wie können eine Nacht und zwei komplette Tage völlig aus ihrem Gedächtnis verschwunden sein? Verzweifelt versucht sie den Geschehnissen auf den Grund zu gehen und ihre Erinnerung wiederzufinden. Und nach und nach muss sie feststellen, dass das Geschehene viel schlimmer ist, als sie es auch nur erahnen konnte.

Ursula Poznanski ist eine Meisterin im Bereich der All-Age Thriller – das beweist sie mit „Aquila“ einmal mehr. Wie die Protagonistin fragt auch der Leser selbst sich bald, was er glauben kann und was nur eine irreführende Fährte ist. „Aquila“ verspricht Spannung von der ersten bis zur letzten Seite – die perfekte Lektüre für kühle, verregnete Herbsttage!

Ursula Poznanski
„Aquila“
LOEWE 2017
432 Seiten

michael memmel automobile

MEMMEL UND AUTOS...

- **Neuwagenvermittlung / Gebrauchtwagenverkauf**
- **Verkauf von Jahreswagen und Tageszulassungen**
- **Fahrzeugankauf zum fairen Preis / Fahrzeugleasing**
- **Finanzierung (auch ohne Anzahlung) möglich**
- **Hol- und Bringservice für Ihr Fahrzeug von Kemnath und Umgebung zum angegliederten Opel-Service Partner “Firma Banrucker” nach Vereinbarung**

Tirschenreuther Str. 20
92681 Erbendorf
info@memmel-auto.de

Tel. 09682 9150610
Fax 09682 9150620
www.memmel-auto.de

„Games of Kemnath“
Ministrantentag lockt 120 Jugendliche

Ritterspiele, Burgwappen und jede Menge Spaß und Aktion erlebten rund 120 Kinder und Jugendliche aus verschiedensten Pfarreien der Umgebung. Für den Ministrantentag hatten sich die Ministranten und Gruppenleiter der Pfarrei Kemnath viele tolle Spiele ausgedacht.

Unter dem Motto „Games of Kemnath“ (Anspielung zur TV-Serie „Game of Thrones") organisierte die Pfarrei Kemnath einen Nachmittag im Zeichen des Mittelalters. Die rund siebzehn Gruppenleiter und Verantwortlichen hatten sich dazu in historische Kostüme und Gewandungen geworfen um ein mittelalterliches Gefühl aufkommen zu lassen. Zu Gast waren auch die kirchlichen Jugendreferentinnen Ivona Bayer (Jugendstelle Marktredwitz) und Lucia Eichenseher (Jugendstelle Tirschenreuth), welche von der guten Organisation und den kreativen Ideen der Kemnather Ministranten begeistert waren.

Für die jeweiligen Spiele hatten die Pfarreien aus Kemnath, Waldeck, Kastl, Ebnath, Marktredwitz, Bärnau, Weißenstadt, Wunsiedel, Tirschenreuth, Erbendorf und Brand rund zehn Minuten Zeit. Die Aufgaben waren manchmal auch kniffelig. So mussten die Gruppen in einer mit Styropor gefüllten Kiste, Schlüssel für zahlreiche Schlösser finden. Beim Lanzenstechen war Teamarbeit gefragt. Ein Ministrant saß in einer Schubkarre und musste mit einer Lanze Ringe vom Basketballkorb stechen. Weitere Spiele waren unter anderem zwei Geschicklichkeitsparcours, Eierlaufen und Schwertkampf. Eine wichtige Station war auch die des BRK, hier wurde die stabile Seitenlage trainiert und kleinere Verletzung verarztet. Nach spannenden Spielen endeten die „Games of Kemnath" mit der Siegerehrung der Pfarreien. Die „Burgdamen" Jennifer Zapf, Alina Hierlein und Nora Schliermann überreichten zusammen mit „Spielleiter" Jochen Gößl die Urkunden, welche auf einer selbstgemachten Pinnwand befestigt waren. Diese soll an den wunderbaren Tag in Kemnath erinnern. **kaz**

Jede Menge Minis in Kemnath

SCHUG APOTHEKE
AM TURM • KEMNATH
STADTPLATZ 46 • 95478 KEMNATH • TEL. (0 96 42) 26 11
Dekorative Kosmetik – Dr. Hauschka Aktionstage
22.11.-24.11.2017
Lassen Sie sich für 5 € schminken und umgehend beraten von unserer professionellen Visagistin.
Tages-Make-Up / Nude-Make-Up / Abend-Make-Up
Für Terminvereinbarungen kommen Sie einfach vorbei oder rufen Sie an!
WWW.SCHUG-GRUPPE.DE

DAS HIGHLIGHT FÜR IHR EVENT
DIE SNAPBOXX®
SNAP BOXX®
CATCH YOUR MOMENT
GEBURTSTAGSFEIERN
WEIHNACHTSFEIERN FIRMENFEIERN
OPEN AIR'S GEBURTSTAGE
HOCHZEITEN FESTE ETC.
- Das Layout wird für Ihr Fest passend gestaltet
- Logo und Textaufdruck möglich
- Sofortausdruck in 10x15cm

str. Bayreuther Straße 17
plz/ort. 95478 Kemnath Stadt
tel. 0 96 42 / 702 710 9
mail. info@snap-boxx.de

Hol Dir jetzt die SNAPBOXX® auf
www.snap-boxx.de

Gemischte Gefühle zum Saisonauftakt

Bittere Niederlage gegen Petersaurach, starker Auftritt gegen München

Die 1. Gewehrmannschaft der Kastler Sportschützen bestritt kürzlich ihren Saisonauftakt in der 2. Bundesliga Süd: Beim SV Petersaurach waren neben den Gastgebern auch noch die Mannschaften des Post SV Plattling und der FSG Der Bund München zu Gast. Die Oberpfälzer selbst hatten mit den 2. Mannschaften des Gastgebers SV Petersaurach und der FSG Der Bund München zwei schwere Aufgaben zu bewältigen. Denn beide Vereine sind auch noch in der 1. Bundesliga vertreten und können dadurch personaltechnisch mit Schützen aus der 1. und 2. Mannschaft aus dem Vollen schöpfen. Und das bekamen die Kastler zu spüren. Im ersten Durchgang musste man gegen den Vizemeister und Gastgeber aus Mittelfranken, den SV Petersaurach, antreten. Die Kastler konnten die hart umkämpfte Partie lange Zeit offen halten und hatten mit dem letzten Schuss auch die Möglichkeit zum Sieg. Allerdings zerstörte am Ende eine 8 alle Hoffnungen auf die schon fast sicher geglaubten Punkte – somit war die unglückliche und schmerzhafte 2:3 Niederlage gegen den Gastgeber SV Petersaurach besiegelt. Im zweiten Durchgang galt es gegen die Mannschaft der FSG Der Bund München zu bestehen. In fast allen Einzelbegegnungen zeichnete sich ein offener Schlagabtausch der Schützen ab. Nach einer bis zum Ende hin spannenden Partie hatten diesmal die Oberpfälzer mit 3:2 Punkten verdient die Nase vorne.

Michael Buchbinder beim Saisonauftakt der Kastler Gewehrschützen

In den Startlöchern

WCV bereitet sich auf Faschingssession vor

Die Session 2017/18 des Waldecker Carneval Vereins (WCV) steht unmittelbar bevor. Die 46. offizielle Faschingseröffnung wird am Samstag, 11. November, durchgeführt. Bereits am Vormittag um 11.11 Uhr geht es los, dazu treffen sich alle Elferräte und Garden vor der ehemaligen Raiffeisenbank, um pünktlich auf die neue Session anzustoßen. Danach wird zum Vereinslokal Zillner marschiert und dort weitergefeiert. Natürlich sind zu dieser Zeremonie auch alle Interessenten herzlich eingeladen.

Abends lädt die Stadt Kemnath die Aktiven des WCV um 18.15 Uhr ins Vereinslokal Zillner zu einem Empfang ein. Danach geht es in den Schrembs-Saal, wo ein kleines Programm ansteht. Bei seiner letzten Sitzung hat die Vorstandschaft das endgültige Programm besprochen und festgelegt. Die Vorstandschaft lädt zur offiziellen Eröffnung besonders die bisherigen Prinzenpaare, alle ehemaligen Gardemädchen und Aktive herzlich ein.

Ab 19.30 Uhr erfolgt dann die offizielle Faschingseröffnung mit Vorstellung des 47. Prinzenpaares des WCV und die noch amtierenden Regenten werden verabschiedet. Für musikalische Unterhaltung sorgt ein DJ, der Eintritt ist frei. Im Laufe des Abends stellen die Jugend- und Prinzengarde ihre neuen Gardetänze vor. Sie trainieren schon seit vielen Wochen und fiebern dem ersten Auftritt entgegen. Weiter steht die Verleihung der Verdienstorden Waldecker Keule zum 40. Mal an. Außerdem werden Ehrungen des Fastnachtsverbandes und des WCV für verdiente und langjährige Mitglieder durchgeführt. Auf die Zuschauer warten zusätzlich einige Überraschungen und auch eine Bar ist eingerichtet.

Im Januar finden dann zum 46. Mal die Prunksitzungen statt und zwar jeweils am Samstag, 13., 20. und 27. Januar. Das Vier-Stunden-Programm wird nur von eigenen Aktiven bestritten. Zum 40. Mal stehen auch der Seniorennachmittag am 14. Januar und die Kinderprunksitzung am 21. Januar auf dem Programm. Höhepunkt der Session ist am Faschingssonntag, 11. Februar, der 46. Waldecker Faschingszug. Anmeldungen dafür sowie die erforderlichen Unterlagen können schon jetzt beim Präsidenten Klaus Wegmann, Tel. 0160-5733840 oder per Email bei wegmann.gospel@t-online.de angefordert werden.

Der Kartenvorverkauf für die Prunksitzungen beginnt am Samstag, 16. Dezember, um 14 Uhr im Gasthaus Schrembs. Die Organisation hat Sabine Kade übernommen.
Text und Foto: hl

Das noch amtierende Prinzenpaar Larissa I. und Michael III. mit allen Aktiven

30 Jahre Heiterkeit und gute Laune

Kastler Laienspielgruppe hat Geburtstag

Ab 11. November heißt es „Schwein gehabt“ bei der Kastler Laienspielgruppe

Vor drei Jahrzehnten erschien am Kastler „Kulturhimmel“ erstmals die Laienspielgruppe und ist seither aus dem kulturellen Jahreskreis des Ortes nicht mehr wegzudenken. Die Theaterwochenenden sind ein Highlight in der ganzen Region.

Mit „G´mischte Sauna“ begann 1987 die Geschichte der Laienspielgruppe Kastl. Bereits das erste Stück war ein voller Erfolg und auch bei den folgenden Schwänken strapazierten die Kastler Theaterspieler die Lachmuskeln der Zuschauer so sehr, dass sich das Kastler Herbsttheater schnell herumsprach und zum Publikumsmagneten entwickelte. Stets spielten die Schauspieler vor vollem Haus, erst im Saal der Gaststätte Vetter, inzwischen steht die Bühne aber im Schützenheim.

Der Applaus und die Reaktionen des Publikums stellte für die Theaterleute nie eine Störung dar, sondern machte viel Spaß, war sogar ein Ansporn. Gekonnt nahmen sie die Stimmung der Gäste im Saal auf und integrierten die Reaktionen spontan in ihr Spiel. Deshalb wirkten die Dialoge immer lebendig und echt. Der große Erfolg war und ist dabei aber auch Margit Stich und Anton Boemmel geschuldet, die meist als Ehepaar in den Theaterstücken auftraten und mit ihrem Naturtalent des Mimikzaubers den Szenen den unverwechselbaren Pfiff gaben. Beide sind seit dreißig Jahren dabei. Ebenso Josef Raps, der auch heuer wieder auf der Bühne zu sehen sein wird. Insgesamt spielten in wechselnden Besetzungen bereits 42 Bürger/innen aus Kastl und Umgebung mit. Seit 2005 spielen sie stets selbstgeschriebene Stücke, die aus der Feder ihres Ensemblemitglieds Margret Prick alias Margit Stich stammen. Ihren Schauspielkollegen Monika Stahl, Martina Moller-Prischenk, Reinhard Etterer, Rudi Schinner und Angela Schöcklmann schreibt Margit Stich die Rollen passend auf den Leib. Aber auch die Jüngsten im Team Sebastian Brand, Verena Gmeiner und heuer erstmals Michael Strehl setzen die Rollen immer gekonnt um. Mit ihren Stücken spiegelten sie stets die aktuellen Themen aus Politik und Leben wieder – nicht selten den Alltag der kleinen Leute.

Was die Kastler Schauspieltruppe auszeichnet ist, dass das Bühnenbild in jedem Jahr völlig neugestaltet wird, stets passend zum neuen Stück. Dafür zeichnen Marga Boemmel und Albert Stich seit vielen Jahren verantwortlich. Für die Maske ist in diesem Jahr Karin Kirchberger zuständig, als Souffleuse hat sich wieder Ursula Höreth zur Verfügung gestellt.

Das Gesamtpaket stimmt einfach. Deshalb besorgen sich die Einheimischen möglichst schon im Vorverkauf ihre Karten. „Bereits um halb fünf Uhr morgens stehen die ersten an, um sich die besten Plätze zu sichern“ berichtet Anton Boemmel. So gibt es ab 6 Uhr Kaffee und Kuchen für die wartenden Käufer. Nicht selten wurden wegen der großen Nachfrage zusätzliche Vorstellungen gegeben.

Die entstehenden Unkosten tragen die Ensemblemitglieder stets aus eigener Tasche, d. h. aus privaten Mitteln. Die Einnahmen werden in jedem Jahr gespendet. Dabei sehen sie die Nöte vor Ort, halfen aber auch schon großen Organisationen wie den „Feuerkindern“, dem VKKK, der Wiedenhofer Mission in Tansania, Pater Kirchberger und Mutter Theresa. „Von ihr haben wir sogar ein Dankesschreiben bekommen“, schwärmt Anton Boemmel. In Kastl selbst wurden die Katholische Bücherei, der Kindergarten, die Kirchengemeinde und die Kommunionskinder unterstützt, als die Kommunionkutten angeschafft wurden. Auch die „Helfer vor Ort“ erhielten einen Geldbetrag. „Im Laufe der Jahre haben wir einen sechsstelligen Betrag gespendet!“, erzählen die Akteure mit Stolz.

Mit dem neuen Stück „Schwein gehabt“ geht es heuer am 11. November los. An insgesamt drei Wochenenden wird das neue Stück präsentiert. An den ersten beiden Wochenenden finden die Aufführungen jeweils am Samstag und Sonntag statt. Am letzten Wochenende wird sich am Freitag, 24. November, nach der Vorstellung der Vorhang für diese Saison schließen. Der Kartenvorverkauf läuft bei der AXA Geschäftsstelle der Wagner OHG in Kastl. **Text und Foto: rpp**

Anwalt-Tipp

Luzia Söllner
Ochsenkopfstr. 8 • 95478 Kemnath
Telefon 0 96 42 - 91 47 45

Wechselmodell und Kindeswohl

Kinder haben nach einer Trennung oder Scheidung einen Anspruch auf Umgang mit Mutter und Vater. Tatsächlich wollen auch immer häufiger beide getrennt lebenden Elternteile möglichst viel Kontakt zum Kind behalten. Eine Möglichkeit für den Umgang in Trennungsfamilien ist das Wechselmodell, auch Pendelmodell genannt. Dabei kümmern sich die getrennt lebenden Elternteile mit gemeinsamen Sorgerecht z.B. im wöchentlichen-/halbwöchentlichen Wechsel um das Kind.

Voraussetzung für das Wechselmodell ist, dass ein am Kindeswohl orientierter Umgang miteinander möglich ist. Konkret bedeutet dies, die getrennt lebenden Elternteile müssen ihre eigenen Konflikte eindämmen können, sich bei ihrem Tun an den Bedürfnissen des Kindes ausrichten, sowie kontinuierlich kommunizieren und kooperieren können. Wesentlich ist zudem, dass die getrennt lebenden Eltern die Vorstellungen des jeweils andern in der Frage der Erziehung tolerieren.

Natürlich ist auch der Wille des Kindes mitentscheidend dafür, ob ein Wechselmodell in einer Trennungsfamilie möglich ist. Familiengerichte müssen ein Kind somit persönlich anhören. Sind die Elternteile zu stark zerstritten, ist ein Wechselmodell meist nicht mit dem Kindeswohl vereinbar. Dann besteht auch die Möglichkeit für eine Umgangsregelung, die regelmäßigen Kontakt zwischen Elternteil und Kind halten soll. Letztlich muss für jede Familie die passende Form gefunden werden, im Vordergrund stehen sollte dabei jeweils das Kindeswohl.

Luzia Söllner, Rechtsanwältin

Termine & Veranstaltungen im Familienzentrum Mittendrin - November 2017

Mi., 08.11. **Kemnath´s KinderKunst** 15-17.30 Uhr

Do., 09.11. **Tragetreff** mit Trageberaterin Michaela Kotlar -Trageschule Hamburg, 9.30-11 Uhr

Do., 09.11. **Einführungskurs ins Bridge, das Kartenspiel der Könige** mit Dorly Kupke, 19.30-21.30 Uhr, kostenlos

Fr., 10.11. **Beginn Ernährungskurs für Babys** mit dem Amt für Ernährung, 9.30-11 Uhr, 3x (17.11. und 24.11.), mit Anmeldung, kostenlos

Sa., 11.11. **Reparaturcafé im Mittendrin** mit Joachim Lamm und weiteren Ehrenamtlichen, 14-16 Uhr

So., 12.11. **Treffen der Zöliakie-Selbsthilfegruppen** mit Kaffee und Kuchen 14.30-16.30 Uhr

So., 12.11. **Kreative Selbsterfahrung** mit Kunsttherapeutin Jutta Noack, 16-19 Uhr, mit Anmeldung

Di., 14.11. **Workshop „Ätherische Öle“** mit Ramona Baasch 20-21.30 Uhr, Kosten 12 Euro (inkl. Material), mit Anmeldung

Di., 14.11. **Selbsthilfegruppe „Kinder mit Autismus“** offen für Eltern und am Thema interessierte Personen, 20-21.30 Uhr

Mi., 15.11. **„Fantastische Wesen“** Kinder gestalten mit Naturmaterialien mit Kunsttherapeutin Jutta Noack, 15.30-17 Uhr, Kosten 10 Euro (inkl. Material), mit Anmeldung

Mi., 15.11. **Trauertreff** mit Elke Burger, 18-20 Uhr, weitere Informationen unter 09642/1699

Mi., 15.11. **Infoabend „Kreative Selbsterfahrung“** mit Kunsttherapeutin Jutta Noack,19-21 Uhr, Materialbeitrag 3 Euro, mit Anmeldung

So., 19.11. **Sonntagsfrühstück für alleinerziehende Eltern** mit Elke Burger und Donata Zöllner, 9.30-12 Uhr

So., 19.11. **Familien-Filmnachmittag** vom „Bündnis für Familie“ mit Überraschungsfilm, 15 Uhr im SOS Kinderdorf Immenreuth

Do., 23.11. **Begrüßung der Neugeborenen aus Kemnath** und Kastl, 10-11.30 Uhr

Mo., 27.11. **Einkaufsschulung** „Kinderlebensmittel unter der Lupe“ mit Ökotrophologin Kristina Heinzel-Neu mann, 18-19.30 Uhr, im REWE Markt Kemnath, mit Anmeldung, kostenlos, da das Amt für Ernährung TIR die Kosten der Schulung trägt

Mo., 27.11. **Beginn Yoga für Schwangere** mit Yogalehrerin Theresa Heining, 19-20.15 Uhr, 8x, Kosten 79 Euro, förderfähiger Präventionskurs, mit Anmeldung

Do., 30.11. **Kreativwerkstatt für Alt und Jung**: Sternenzauber zur Weihnachtszeit im Seniorenheim Haus Falkenstein, 15.30-17 Uhr, Kosten 2 Euro, mit Anmeldung

Fr., 01.12. **Candlelight Shopping** wir gestalten Herzen und Sterne aus Ton für den Kemnather Adventsbrunnen, 17-20 Uhr in der Stadtbücherei

Sa., 02.12. **Plätzchen backen für Kinder** mit und ohne Behinderung mit der Offenen Behindertenarbeit der Lebenshilfe Mitterteich, Kosten 5 Euro, mit Anmeldung

Wöchentliche Angebote:

Dienstag:
Familienfrühstück, 9-11 Uhr

Mittwoch:
Familiencafé, 15-17.30 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung zu den unterschiedlichen Kursen und Veranstaltungen unter 09642/70 33 800 zu den Öffnungszeiten, team@mittendrin-kemnath.de oder über Facebook Familienzentrum Mittendrin Kemnath.

Priebe TAXI
Inh. Stefanie Baier
Wunsiedler Str. 20
95478 Kemnath
info@taxi-priebe.de
09642 2412
09642 7599
• Krankenfahrten
• Dialysefahrten
• Flughafentransfer
• Kurierfahrten
• Taxibus bis 8 Pers.
0800 0 PRIEBE 7 74323

Günthner HAUSTECHNIK GmbH

Berufswunsch Anlagenmechaniker

Drei neue Azubis bei Haustechnik Günthner und Vogtmann

Wirbenz. (stg) Die Firmen Haustechnik Günthner und Haustechnik Vogtmann in Wirbenz konnten drei neue Azubis begrüßen: Timo Auletta (Zweiter von rechts) aus Kemnath und Kevin Erhunmwunsee (rechts) aus Weidenberg (beide Vogtmann) sowie Florian Brunner (Zweiter von links) aus Brand (Günthner) starteten jeweils ihre Ausbildung zum Anlagenmechaniker Heizung Lüftung Sanitär. Damit sind in den beiden Unternehmen insgesamt acht Azubis tätig. Abgedeckt wird von beiden Firmen das gesamte Spektrum im Bereich Anlagentechnik für Privatwohnhäuser und Objektbau. Jürgen Günthner steht als Anlagentechniker in allen fachlichen Fragen persönlich zur Verfügung. Ob Kundenberatung oder Baustellenüberwachung – seinem geschulten Auge entgeht nichts. Bei Andrea Günthner (links) laufen alle Fäden zusammen – sie behält als gelernte Industriekauffrau immer den Überblick über die logistische Abwicklung und die komplette Buchhaltung. Bild: stg

HAUSTECHNIK GÜNTHNER GMBH
Wirbenz 2b • Speichersdorf
www.guenthner-hls.de

Gut ins neue Hort-Jahr gestartet

Gegen 11.30 Uhr hört man erstes Türenklappern, Lachen und Quatschen. Die ersten Kinder kommen nach einem aufregenden Schultag in den Hort. Vieles haben sie heute schon erlebt, entweder einen Test geschrieben, hatten Streit auf dem Pausenhof oder auf der Busfahrt irgendetwas Lustiges gesehen. Am liebsten würden sie alle gleichzeitig anfangen zu erzählen.

Bevor die Kinder der nächsten Klassen kommen, haben wir jetzt Zeit, beim Essen zusammen zu kommen und den Schultag ein bisschen Revue passieren zu lassen. Mit 50 Kindern ist der Hort in diesem Schuljahr so gut besucht wie noch nie. Das bedeutet für alle: jetzt wird zusammengerückt! Mittlerweile hat sich beim Essen und bei den Hausaufgaben ein ganz guter Rhythmus eingespielt. Außerdem freuen wir uns, mit Afrora Tocani eine neue Kinderpflegerin unterstützend in unserem Team zu haben.

Unser pädagogischer Schwerpunkt liegt neben den Hausaufgaben, mit mindestens der gleichen Gewichtung, deutlich auf dem Freispiel. Bei gutem Wetter genießen wir den großen Garten und ansonsten ist der Turnraum ein unverzichtbarer Mittelpunkt im Hort. Wir versuchen die Räume so zu gestalten, dass die Kinder so viele unterschiedliche Rückzugsmöglichkeiten wie möglich haben. Gerade heute ist es nötig, den Kindern ganz bewusst wieder Raum und Zeit zur freien Entwicklung eines Spiels zu geben. Dazu gehört auch, dass sie mal wieder in den Genuss von Langeweile kommen, um kreativen Gedanken wieder freien Lauf zu lassen.

Selbstverständlich haben unsere Hortkinder auch neben der Schule Hobbys oder andere Verpflichtungen. Da wir in engem Kontakt mit den Eltern stehen, ist es den Kindern möglich Arzttermine, Musikstunden oder andere Termine während der Hortzeit wahrzunehmen.

Nach einer gemeinsamen Brotzeit um 15 Uhr werden die Kinder bis 16.30 Uhr abgeholt oder laufen selbständig in ihren wohlverdienten „Feierabend“ nach Hause.

Spielen...

... und Lernen in Kombination

UMWELTPRÄMIE - NUR BEI UNS BIS ZU
12 000 EUR FÜR IHREN ALTEN DIESEL UND
BENZINER UND ALLE JAHRESINSPEKTIONEN GRATIS.[1]
LUISENBURG Garage
MAK: Jean-Paul-Str. 1 | 95615 Marktredwitz | 09231 / 99 99 99
www.luisen.de | info@luisen.de
INHABERIN
Julia König